



Neuerungen im Pflegekinderwesen



Anliegen von Pflegeeltern



Pensionierung Maria Aistleitner



Personelle Änderungen bei plan B



Termine



Bald ist sie da die Weihnachtszeit, ich frage dich, bist du bereit?

Informationen des Landes Oö. zu Neuerungen für Pflegefamilien und zur Stärkung familiärer Betreuungsformen

LRⁱⁿ Birgit Gerstorfer, MBA und Vertreter/innen der Fachabteilung Kinder- und Jugendhilfe des Landes Oö. informierten bei der plan B - Dienstbesprechung der angestellten Pflegemütter/-väter am 29. September 2017 über die im kommenden Kalenderjahr geplanten Neuerungen.

Die Landesrätin drückte ihre Wertschätzung den Pflegefamilien gegenüber aus. Sie formulierte erneut das Ziel, mehr Kindern familiäre Betreuung zu ermöglichen. Inhalte aus dem in diesem Jahr laufenden Projekt „Stärkung der familiären Betreuungsformen“ seien mit den Bezirkshauptmannschaften und Magistraten erarbeitet worden bzw. noch in Arbeit. Die Umsetzung werde im kommenden Jahr starten.

Darüber hinaus betonte die Landesrätin, dass sie sich weiterhin um eine Verbesserung der pensionsrechtlichen Absicherung von Pflegeeltern kümmern werde.

Die Fachabteilung präsentierte Ergebnisse aus einer Befragung von Pflegefamilien aus 5 Oö. Bezirken (2 Gruppendiskussionen und 37 persönliche Interviews) im Februar/März 2017, die eine hohe Zufriedenheit von Pflegeeltern mit ihrer Situation ergeben hätte (8,9 von 10 möglichen Punkten). Unterstützend würden demnach erlebt: Kinder- und Jugendhilfe (Sozialarbeiter/innen werden weitgehend unterstützend erlebt), plan B (Vorbereitung, Weiterbildung, PE-Gruppen, ...) und vor allem die eigene Familie/das soziale Umfeld. An gewünschten Verbesserungen seien vor allem Einheitlichkeit hinsichtlich finanzieller Unterstützung genannt worden, sowie Erreichbarkeit von Sozialarbeiter/innen und Transparenz, weiters Unterstützung beider Familiensysteme (Pflegefamilie und Herkunftsfamilie), unkomplizierte und kurzfristige Entlastung, Gestaltung/Begleitung von persönlichen Kontakten der Pflegekinder und Hilfen in Phasen der Unsicherheit (vor allem beim Thema Rückführung).

Was kommt neu?

Niederschwelliges Coaching für Pflegeeltern und leibliche Eltern in belasteten/kritischen Situationen

Kleiner, angeleiteter Pool von "Coaches" mit Feldkenntnis, regional verteilt, Nutzung bewährter Strukturen
Beratungsschecks (10 EH) für Pflegefamilien, frei einlösbar
Terminvereinbarung ohne Abstimmung mit Behörde und Dienstgeber und ohne inhaltliche Vorgabe möglich
Rasche Terminvereinbarung möglich
Pilotprojekt in Wels mit Herkunftsfamilien (ab Herbst 2018)

Aufstockung der Ressourcen für die Begleitung von persönlichen Kontakten

Ausbau der regionalen Angebote in der Begleitung der Kontakte auf neutralem Boden und mit professioneller Begleitung
Aufstockung der Ressourcen bei plan B

Richtlinie, damit Geldleistungen für Pflegefamilien transparent, einheitlich und unbürokratisch erfolgen

Richtlinie ab 1.1.2018

Erst-/Ausstattungs pauschale, Schulveranstaltungen, Matura, Lehrabschluss, Fahrschule/Führerschein, Brillen/Kontaktlinsen, Pflegekinderurlaub, Nachhilfe, Musik/Sport, PC/Notebook

Klare Regelungen und einheitliche Beträge für alle Bezirke

Unbürokratisch: Rechnung – Auszahlung

Richtlinie auf KJH-Website abrufbar (Transparenz)

Sonderbedarf: Fristen für Abwicklung; bei hohen Beträgen Möglichkeit eines Vorschusses

Zusätzliche Unterstützung für die Betreuung „hochbelasteter Kinder/Jugendlicher“

Wenn Kinder/Jugendliche mit schweren Erkrankungen, vorgeburtlichen oder frühkindlichen Schädigungen oder körperlichen und/oder geistigen Behinderungen, weiters Kinder und Jugendliche mit Erfahrungen lebensbedrohlicher Unterversorgung, fortdauernder Verwahrlosung, Gewalt und Misshandlung, sexuellem Missbrauch sowie mit massiven Verlusterfahrungen bzw. häufigen Bezugspersonenwechseln in Pflegefamilien betreut werden, sollen zusätzliche Unterstützungspakete zur Verfügung gestellt werden.

Nach Schätzungen von Fachleuten treffen die angeführten Kriterien auf ca.10 % der Pflegekinder in OÖ zu.

Die Kinder- und Jugendhilfe wird in der Regel zu Beginn eines Pflegeverhältnisses feststellen, ob eine solche hohe Belastung gegeben ist und welche Unterstützung erforderlich ist; dies ist aber auch für bestehende Pflegeverhältnisse möglich.

Für Pflegefamilien, die solche „hochbelasteten“ Kinder/Jugendliche betreuen sind folgende zusätzliche Unterstützungen vorgesehen:

Beratung (Sozialarbeit, Psychologie, ...) analog zur Betreuung von Krisenpflegeltern bzw.

Assistenz/Familienhilfe zur Entlastung bzw.

Fachkraft entsprechend der konkreten Belastung (z.B. Kinderkrankenschwester, Therapie) oder erhöhter Anstellungsbetrag, wenn die Pflegeperson selbst über die entsprechende Qualifikation verfügt.

Diese zusätzlichen Unterstützungsleistungen werden über plan B angeboten werden und 2018 zu den bestehenden Unterstützungsangeboten dazu kommen.

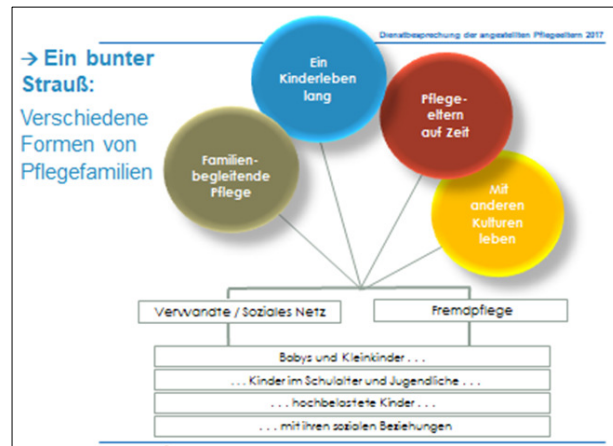
Folgende Grafik zeigt das bestehende Unterstützungsnetz von plan B für Pflegefamilien mit der vorgesehenen Erweiterung für Familien mit hochbelasteten Kindern.



Auf- und Ausbau verschiedener Formen von Pflegeverhältnissen

Ergänzung der "klassischen Pflegefamilie" durch zusätzliche Formen von Pflegeverhältnissen → neue Zielgruppen durch größere Flexibilität; zusätzliche Plätze für Kinder durch strukturierte Suche im sozialen Umfeld

Entsprechend den unterschiedlichen Erfordernissen für Kinder/Jugendliche, die nicht in ihren Herkunftsfamilien leben können, plant die Kinder- und Jugendhilfe den Auf- und Ausbau verschiedener Formen von Pflegefamilien:



Abgestimmte Werbung und wertschätzende Maßnahmen

Die Kinder- und Jugendhilfe sieht eine landesweite (Medien-)Kampagne mit regionalen Schwerpunkten und Internetauftritten vor; außerdem regionale Info-Abende für neue Interessierte - unter Einbindung erfahrener Pflegeeltern

„Weil ich kann jetzt nicht Parade-Pflegereltern hinstellen und sagen, schauts wie super das ist. Jeder ist nicht so gestrickt. Man muss das mit allen Für und Wider präsentieren.“

(O2, Pflegevater)

Jährlich eine Veranstaltung für Pflegeeltern auf Landes- oder Bezirksebene (Pflegeeltern-Forum, Fest, ...)

Pflegeeltern thematisieren Anliegen

Folgende Anliegen und Themen formulierten Pflegeeltern bei der Dienstbesprechung der angestellten Pflegeeltern und diskutierten darüber mit LRⁱⁿ Gerstorfer, MBA und den Vertreter/innen der Fachabteilung Kinder- und Jugendhilfe:

- Gerichtsfahren zu Rückführung und zu Kontakten zur leiblichen Familie:
Schwierige rechtliche Stellung von Pflegeeltern;
Unsicherheit für Kind und Familie, wenn immer wieder Anträge gestellt werden;
- Was tun, wenn Gerichtsentscheidungen sich an Erkenntnissen in Scheidungsverfahren orientieren und die Besonderheiten bei Pflegekindern nicht oder zu wenig berücksichtigen? Rechtsschutzversicherung für Pflegefamilien in Gerichtsverfahren?!
- Besondere Herausforderungen bei UMF-Pflegefamilien und die Notwendigkeit von Unterstützung
- Junge erwachsene „Pflegekinder“ -> Verlängerung der Betreuung oft wichtig!
- Kostenübernahme bei Pflegekindern aus einem anderen Bundesland
- Was tun, wenn Pflegeeltern Entscheidungen der zuständigen Sozialarbeiter/innen willkürlich erleben?
- Einschätzung, dass nur 10 % der Pflegekinder „hochbelastet“ sind, wurde vehement bezweifelt.

Pensionierung Maria Aistleitner

Beruflich verbunden mit Pflege- und Adoptivfamilien seit 20 Jahren:



1989- 1992 Pflege und Adoption
1999 - 2004 Tagesmütter, Anstellung Pflegeeltern
2004 – 2010 Leitung „Angestellte Pflegeeltern“



2010 – 2017 Leitung Pflege und Adoption

Dankes- und Abschiedsworte von Maria Aistleitner:

Danke den Pflegefamilien! Immer wieder aufs Neue hat mich beeindruckt und berührt, was Pflegefamilien Kindern „mitgeben“ können! Ich habe viel in der Arbeit mit diesen Familie lernen dürfen.

Danke für den Einsatz aller bei plan B für die Sache der Pflegekinder; besonders auch den Gruppenleiter/innen, Supervisor/innen, Besuchsbegleiterinnen in den Regionen, Trainer/innen, Referent/innen, ... die für Pflegefamilien die plan B – Unterstützung erlebbar und erfahrbar machen.

Danke für das Engagement „meines“ Teams, das in verschiedenen Zusammensetzungen die Phasen der Um- und Neugestaltung mitgetragen hat!

Danke für das Vertrauen, das Sie mir in den vergangenen Jahren entgegengebracht haben!
Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien viele positive Erfahrungen, Freude, Zuversicht und Durchhaltevermögen!

Alles Gute!
Maria Aistleitner

Personelle Änderungen bei plan B

Personelle und strukturelle Veränderungen



Neue Ansprechpersonen für den Aufgabenbereich Pflegefamilien

- Gudrun Schwarz: Leitung familiäre Betreuungsformen
- Christine Auzinger: Teamleitung Pflege und Adoption
- Daniela Pirklbauer: Anstellung von Pflegemüttern/-vätern

Termine

ICH und meine Familie(n) - ein Seminar für Pflegekinder im Alter zwischen 7 und 9 Jahren

Samstag, 2. Dezember 2017, 9.30 – 12.30 bei plan B in Leonding mit Mag.^a Monika Bacher Neureiter

Ich bin ICH und du bist DU! Und dann kommt das WIR dazu!

Samstag, 3. März 2018, 9.00 – 12.30 bei plan B in Leonding mit Mag.^a Dr.ⁱⁿ Marie-Luise Doblhofer

Pflegekinder-Gruppentreffen für Volksschulkinder und Pflegeelterngespräch

Freitag 12. Jänner 2018, 14.00 – 16.30, bei plan B in Leonding

Impressum

plan B gem. GmbH, Richterstraße 8d, 4060 Leonding, Tel.: 0732 60 66 65, www.planb-ooe.at
Geschäftsführung: Alexander König, MAS, Redaktion: Mag.^a Gertrude Pirklbauer, Mag.^a Sabine Hauser